

## 1. Einstiegsstimulus

**Erzählen Sie uns bitte, was Ihnen zum Projekt RESIST einfällt.**

(bzw. welche Erfahrungen Sie mit RESIST gemacht haben oder Erzählen Sie mir bitte, wie es dazu kam, dass Sie teilgenommen haben und erzählen Sie, welche Erfahrungen Sie von der Einschreibung bis heute gemacht haben. )

*(Jemand hat vorhin das Thema XY angesprochen, wie sieht es damit bei den anderen aus? Möchte noch jemand etwas dazu erzählen?)*

- a. **Schulung** (Module: Gesprächsführung/ **Pharmakotherapie**)  
*(Können Sie mir bitte erzählen, an was Sie sich noch aus der Schulung erinnern können?)*
- b. **Projektmaterialien** (Infozept, Poster, Broschüre, Empfehlungen zur rationalen Antibiotikatherapie)  
*(Können Sie uns erzählen, wie das mit den Projektmaterialien für Sie ist?)*
- c. **Reaktionen seitens der Patienten**  
*(Wie haben Ihre Patienten reagiert?)*

*(Dazu ..... wurde noch nichts gesagt, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?)*

## **2. Druck durch Patienten**

Einige Ärzte haben schon berichtet, dass es Ihnen auch so geht, wie dem Arzt in den Filmsequenzen in der Schulung, **dass sie sich von den Patienten unter Druck gesetzt fühlen.** Wie **nehmen** Sie das in Ihrem **Alltag wahr**? Und **wie gehen Sie damit um**?

Besonderer Druck geht ja auch **von bestimmten Patientengruppen** (z.B. bestimmte Migrantengruppen) aus, dass wurde uns jetzt schon sehr häufig berichtet. Einige Ärzte haben uns erzählt, dass Sie bei unkooperativen/hartnäckigen Patienten, **dann auch nicht ewig weiter diskutieren und einfach ein Antibiotikum aufschreiben.** Wie ist das bei Ihnen? Was wäre in solchen Situationen vielleicht für den Arzt hilfreich?

## **3. Anwendung/verändertes Verhalten**

Eine Ärztin sagte uns auch, dass sie den Eindruck hat, dass es ihr **mithilfe** der **Tipps zur Gesprächsführung** und dem Einsatz der **Informationsmaterialien** gelingt, **weniger Antibiotika zu verordnen.** Sie hat außerdem mitgenommen, wieder **mehr auf Penicillin wie Amoxicillin zurück zugreifen.**

Wie ist das bei Ihnen?

## **4. Allgemeine Einschätzung**

Wir haben in Interviews bemerkt, dass **vielen RESIST Teilnehmer/Ärzte** bei den **Antibiotikaverordnungen ohnehin restriktiv** sind. Da kam es auch schon einmal vor, dass jemand meinte solch ein Projekt wie RESIST würde den **Ärzten unterstellen, sie könnten nicht mit Antibiotika umgehen.** Wie sehen Sie das?

## **5. Empfehlungen/Übertragbarkeit des Projektkonzepts**

Dadurch, dass eine **erweiterte Gesprächsführung honoriert** wird, soll ja der **Patient stärker in den Vordergrund** gestellt werden (Patientenzentrierung fördern), **Was denken Sie über dieses Konzept?**

Ließe sich so etwas **auf andere Bereiche übertragen?**

1. Wir haben in anderen Gesprächsrunden erfahren, dass bei Patienten aus **unteren Einkommenschichten** einige Ärzte dann nur die **Verordnung eines Antibiotikums** bleibt, da nur diese **zuzahlungsbefreit** seien. Was geht Ihnen dabei durch den Kopf?

### **Bedarfsrezept**

2. Viele Ärzte mit denen wir gesprochen haben, geben Ihren Patienten auch schon mal ein **Bedarfsrezept** mit, gerade vor dem Wochenende. Welche Erfahrungen haben Sie damit?

5b. Eine Teilnehmerin berichtete, dass Sie mit dem **Bedarfsrezept keine guten Erfahrungen** gemacht hätte. Viele Patienten würden das Antibiotikum im Falle des Atemwegsinfekts gar nicht nehmen, aber ggf. später **im Falle anderer Erkrankungen ohne Konsultation eines Arztes**. Was denken Sie darüber?

### **Konzept der verzögerten Verordnung**

3. Einige Ärzte meinten, dass das **Konzept der Wiedereinbestellung** des Patienten bei ausbleibender Besserung in der Praxis kaum praktikabel sei (z.B. aufgrund von Zeitdruck). Wie sehen Sie das?

### **Schulung**

4. In bisherigen Gesprächen ist schon deutlich geworden, dass viele RESIST-Teilnehmer (so wie Sie) zurückhaltend mit der Verordnung von Antibiotika sind. Vielleicht ist die Schulung deshalb für Sie auch weniger relevant. Aber überlegen Sie mal, **ob es Kollegen und Ärzte gibt, die vielleicht stärker als Sie von so einer Schulung profitieren würden?**

7b. Es gibt auch Ärzte, die bei 70 Prozent aller Atemwegsinfektionen ein Antibiotikum verordnen. Können Sie sich vorstellen, dass man so jemand überhaupt mit so einer **Schulung erreichen kann?**